

AUFRUF zum MainCleanUp 2022

Uns ist es wichtig zu erwähnen, dass mit dem MainCleanUp (MaCU) keine Konkurrenz geschaffen werden soll, zu den meist im Frühjahr stattfindenden städtischen/örtlichen Dreck-Weg-Tagen, sondern im Gegenteil, wir wollen ein zusätzliches Umwelt-Angebot am Fluss zur Reduzierung der Müllbelastung (Plastik etc.) machen und bestenfalls diese örtlichen Aktivitäten integrieren. Müll gibt es genug und zu jeder Zeit. Die Bündelung der Aktionen an einem Tag verhilft uns dabei, überregional medienwirksam zu werden um dadurch das Bewusstsein der Bevölkerung zu erreichen. Die Aktion im September (jedes Jahr am 2. Samstag) beachtet die EU-umweltrechtlichen Vorgaben, Fauna und Flora an den Flüssen im Frühjahr nicht zu stören bzw. zu schonen.

Info-Veranstaltungen dieser Art haben im Vorfeld der Aktionstage mit den Vertretern der Kommunen der Anrainer-Kommunen stattgefunden.

Im Jahr 2018 haben wir den 1. RhineCleanUp gestartet. 10.000 Menschen haben damals über 100 Tonnen Müll gesammelt. Im Jahr 2020 gab es am Rhein, Mosel, Ruhr etc. eine Neuauflage der Aktion, diesmal mit 350 Gruppen in 200 Kommunen (!) und 35.000 engagierten Helfern. Sie haben mehrere hundert Tonnen Müll gesammelt. Mit dieser Resonanz hatten wir zum Start wirklich nicht gerechnet.

Dieses Projekt wurde in Düsseldorf initiiert und von NRW aus in Europa verbreitet. Mittlerweile wurde die Aktion als gemeinnützige GmbH anerkannt und von den Umweltminister*innen der Bundesländer mit ihrer Schirmherrschaft unterstützt. Obwohl das Projekt parteipolitisch neutral angelegt ist, die Protagonisten verstehen sich nicht als Umweltaktivisten, haben es sich beispielsweise die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Frau Dreyer und zahlreiche Oberbürgermeister*innen von großen Städten nicht nehmen lassen mitzumachen. Details entnehmen Sie bitte beispielhaft unserer Website: www.RhineCleanUp.org und www.moselcleanup.org. Auch aufgrund des 1. MainCleanup am hessischen Flussverlauf des Mains gibt es bereits eine Website <https://www.maincleanup.org/de>.

Es geht uns vor allem darum, bürgerschaftliches Engagement zu aktivieren. Wir sind eine dem Gemeinnutz verpflichtete Organisation. Geheimnis unseres Erfolges ist vor allem die dezentrale Ausrichtung – in allen beteiligten Städten haben wir lokale Ansprechpartner, die jeweils die Organisation vor Ort übernehmen - zum Beispiel die Absprachen mit den lokalen Müllentsorgern übernehmen oder auch die lokale Presse „bedienen“. Bitte prüfen Sie, ob eigene Gemeindeaktionen in diese europaweite Aktion am 10. September eingebunden werden könnten, denn je größer die Aktion wird, desto mehr Aufmerksamkeit und Beachtung wird dieser beigemessen.

Wo kommen wir her / Wer sind wir?

Unsere Organisation ist dezentral aufgestellt. In der „Zentrale“, eine gGmbH, arbeiten nur drei Ehrenamtliche. Unser Projekt wird von den lokalen Gruppen getragen, die unterschiedlichste Zusammensetzungen haben: Jung und Alt, Frauen und Männer, auch sehr viele Jugendliche, Alteingesessene und Migranten. Kurz: bei uns engagieren sich alle gesellschaftlichen Gruppen. Uns verbindet ein Ziel: Aktiv etwas zur Müllbeseitigung und Müllvermeidung zu tun.

Dass das funktioniert, haben wir in den Jahren 2018, 2019 und 2020 bewiesen – zunächst nur am Rhein (RhineCleanUp), später auch an Ruhr (RuhrCleanUp) und Mosel (MoselCleanUp). Im Jahr 2020 haben am Rhein und in den bislang von uns „bearbeiteten“ Nebenflüssen rund 45.000 Frauen und Männer, organisiert in 450 Gruppen, über 320 Tonnen Müll gesammelt. Wir sind eine „Graswurzel“-Bewegung, die von umweltbewussten und -engagierten Bürgerinnen und Bürger getragen wird.

Die Gründungsmitglieder aus Düsseldorf haben den RhineCleanUp gGmbH, eine vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannte Organisation, vor ca. 5 Jahren gegründet. Das

heißt, wir müssen jegliche wirtschaftliche und auf Gewinn zielende Betätigung unterlassen. In den teilnehmenden Städten unterstützen uns Gruppen unterschiedlichster Art – Umweltverbände wie NABU und BUND, lokale Initiativen, Vereine (viele Wassersportvereine), engagierte Privatleute, Unternehmen und Sparkassen als Sponsoren, Parteien und auch zahlreiche Bürgermeister. Unsere Organisationsstruktur ist dezentral. Die gemeinnützige „Zentrale“ in Düsseldorf unterstützt dabei in jeder Hinsicht, wie durch Werbung, Werbematerialien, Beschaffung von Sammlerutensilien sowie durch Pressearbeit und Ratschläge und Tipps. Die neue Website <https://www.maincleanup.org/de> wird alle Interessierten und Aktiven in allen Belangen informieren und beim Registrieren von kommunalen Organisationen und Helfern zur Verfügung stehen.

Warum machen wir das?

Jährlich landen über 8.000.000.000 Kilogramm Müll in den Weltmeeren. Über 80 Prozent kommen über die Flüsse dorthin. Ob Plastikflasche, Müll wie Zigarettenkippen, oder Überresten vom Picknicken oder Grillen oder winzig kleines Mikroplastik - was heute im Main, in der Mosel, Saar, Nahe etc. schwimmt, nimmt seinen Weg unaufhaltsam Richtung Rhein und von dort in die Nordsee.

Hierdurch werden Bereiche unserer Umwelt, wie die Lebewesen und Pflanzen in unseren Gewässern bedroht und teilweise sogar vernichtet. Unsere Wasserqualität und dadurch unsere Gesundheit - in noch nicht abschließend festgestellten Maße - ist vor allem durch das Mikroplastik betroffen.

Unser erstes Ziel ist es, es gar nicht erst soweit kommen zu lassen – und den Müll schon am Ufer einzusammeln.

Unser zweites Ziel ist es, durch unser Vorbild eine Bewusstseinsänderung bei den Menschen auszulösen, die bislang ihren Müll arglos in die Natur geworfen zu haben und für die Vermüllung der Ufer verantwortlich sind. Dieses Ziel wollen wir durch „Größe“ erreichen. „Größe“, die durch die Konzentration auf einen Aktionstag entsteht. „Größe“, die auch die Medien zur Berichterstattung motiviert. Nur so könne wir auch das Thema Müllvermeidung pushen.

Unser Projekt fördert auch das gesellschaftliche Miteinander:

Nachbarschaftsgemeinschaften bilden sich neu, ausländische Mitbürger werden integriert, Unternehmen fördern das Umweltengagement ihrer Mitarbeiter.

Was können Sie für uns tun?

In jeder Gemeinde gibt es viele Menschen, die sich gern einer vorhandenen Gruppe anschließen oder selbst einen CleanUp organisieren möchten. Ohne Unterstützung bei der Entsorgung durch den örtlichen Dienstleister geht das aber nicht, worauf wir bei Anfragen immer wieder hinweisen. In vielen Rheinanliegerkommunen haben sich aber auch die Bürgermeister oder die jeweiligen Umweltämter an die Spitze der „Bewegung“ gesetzt. Das heißt, sie übernehmen selbst die lokale Organisation der Aktion: Festlegung der Sammelstellen, Bestimmung des Treffpunktes, Information der lokalen Medien, Ausgabe der Materialien (Müllsäcke Handschuhe usw.), Abholung des gesammelten Mülls durch den lokalen Müllentsorger. Teilweise wird das auch den örtlichen Vereinen mit Unterstützung der kommunalen Verwaltungsspitzen überlassen.

Was leistet das Team RhineCleanUp?

Die „Zentrale“ liefert das KnowHow („Wie organisiere ich einen CleanUp“), sorgt für die interne, regionale und überregionale Kommunikation (Website, Anmeldetool, Newsletter für die Gruppen, Medien usw.), stellt Arbeitsmaterial zur Verfügung (Plakate, Handschuhe, Müllsäcke usw.). Die Aktivitäten vor Ort sind von den lokalen Gruppen zu leisten: Lokale Aufrufe, Einbindung der Kommunen bzw. der lokalen Müllentsorger, Festlegung der Sammelstellen und Treffpunkte, Organisation der Materialausgabe usw.

Das Team RhineCleanUp unterstützt bei diesen Aktivitäten natürlich. Wir sorgen für die überregionale und regionale Medienarbeit, wobei es inzwischen zahlreiche Medienpartnerschaften mit den lokalen Medien gibt. Wir sorgen zudem für Plakatwerbung entlang der Flüsse. Und wir stellen – auf Wunsch – das Material für die Sammler.

Was ist jetzt zu tun?

Zunächst erst einmal würden wir uns über eine positive Rückmeldung freuen. Ist das der Fall bitten wir um Benennung eines Ansprechpartners. Mit dem würden wir dann schnell Kontakt aufnehmen, um die Detailarbeit vorzubereiten. Kommen Sie zu unseren Infogesprächen im Vorfeld der Sammelaktion, wie die nächste in Knetzgau.

Welche Fragen sind noch offen?

Das sollten Sie uns mitteilen: info@rhinecleanup.org.

Wir werden schnellstens antworten.

Knetzgau / Mainz / Düsseldorf im Mai 2022